

**Martin-Luther-Universität  
Halle-Wittenberg**



**Zentrum für Interdisziplinäre Regionalstudien  
Vorderer Orient, Afrika, Asien**

Reichardtstr. 6  
06114 Halle  
<http://www.zirs.uni-halle.de>

**Tätigkeitsbericht 2012**

### ***Geschäftsführender Direktor***

Prof. Dr. Burkhard Schnepel (Ethnologie)  
Tel. 0345-55-24190, Fax: 55-27326  
E-mail: burkhard.schnepel@ethnologie.uni-halle.de

### ***Direktorium***

Prof. Dr. Gunnar Brands (Orientarchäologie) (bis Juli 2012)  
Prof. Dr. Gesine Foljanty-Jost (Japanologie)  
Prof. Dr. Michael G. Müller (Osteuropäische Geschichte) (seit 10.07.12)  
Prof. Dr. Alfred Schäfer (Pädagogik) (seit 10.07.12)  
Prof. Dr. Walter Thomi (Fachgruppe Wirtschaftsgeographie) (bis Juli 2012)

### ***Wissenschaftlicher Beirat***

Prof. Dr. Edouard Conte (Institut für Ethnologie, Universität Bern), Vorsitzender  
Prof. Dr. Anton Escher (Kompetenzzentrum Orient-Okzident, Universität Mainz)  
Prof. Dr. Birgit Schäbler (Westasiatische Geschichte, Universität Erfurt) (bis Februar 2012)  
Prof. Dr. Ursula Rao (Ethnologie, Universität Leipzig) (seit 10.07.12)

### ***Wiss. Mitarbeiter***

Dr. Hanne Schönig (Organisation & Koordination, Publikationen, Südarabien-Forschung)  
Tel.: 0345-55-24081, Fax: 55-27299, E-mail: hanne.schoenig@zirs.uni-halle.de

Dr. Felix Girke (Tourismus-Forschung/Projektkoordination)  
Tel.: 0345-55-24173, Fax: 55-27299, E-mail: felix.girke@zirs.uni-halle.de

### ***Mitarbeiter in Drittmittelprojekten***

Dr. Svetlana Jacquesson (bis 31.07.12)  
Dr. Nathan Light (ab 01.08.12)  
Tel.: 0345-55-24176, Fax: 55-27299, E-mail: nathan.light@zirs.uni-halle.de

### ***wiss. Hilfskräfte***

Maren Mortell (Arabistik, Philosophie)

### ***Mitglieder***

- Orientalisches Institut
- Institut für Altertumswissenschaften (Seminar für Indologie, Seminar für Orientalische Archäologie und Kunstgeschichte)
- Institut für Ethnologie und Philosophie
- Institut für Politikwissenschaft und Japanologie
- Institut für Geowissenschaften (Fachgruppe Wirtschaftsgeographie)

### ***Assoziierte Einrichtungen***

- Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung (Max Planck Institute for Social Anthropology)
- Lehrstuhl für Musikethnologie
- MESROP - Zentrum für armenische Studien (Wittenberg)
- Seminar für Konfessionskunde der Orthodoxen Kirchen am Institut für Historische Theologie, Theologische Fakultät
- Dr. Johannes-Lepsius-Archiv, Theologische Fakultät

# Inhalt

|  |           |
|--|-----------|
| Vorwort  | 1         |
| <b>I Forschungsk Kooperationen und Netzwerke</b>   | <b>3</b>  |
| 1. Laufende Drittmittelprojekte  | 3         |
| 1.1 <i>Genealogy and History: Collective Identities in Independent Kyrgyzstan</i>  | 3         |
| 1.2 <i>After the Survivors: Performing the Holocaust and the Jewish Past in the New Yad Vashem Museum and in the Jewish Museum, Berlin</i> | 3         |
| 2. Forschungsverbund: ZIRS-Initiativgruppe <i>Kulturerbe im Zeitalter des Massentourismus</i>  | 4         |
| 3. Kooperationen und Netzwerke   | 6         |
| 3.1 Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien   | 6         |
| 3.2 Netzwerk „Cultural Heritage – Social Dynamics“   | 8         |
| 3.3 Arbeitskreis interdisziplinäre Jemen-Studien   | 9         |
| <b>II Andere Aktivitäten</b>   | <b>10</b> |
| 1. Gastprofessur   | 10        |
| 2. Publikationen   | 10        |
| 2.1 <i>Orientwissenschaftliche Hefte</i>   | 10        |
| 2.2 <i>Schriften des Zentrums für Interdisziplinäre Regionalstudien</i>  | 14        |
| 2.3 Außerhalb der Reihen   | 14        |
| <b>III Wissenschaftliche Mitarbeiter</b>   | <b>15</b> |



## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde des ZIRS,

im Berichtsjahr 2012 wurde die Neuausrichtung des Zentrums – die regionale Erweiterung sowie die stärkere und interdisziplinär ausgerichtete Rückkopplung regionaler Expertisen mit den systematischen Disziplinen – inhaltlich und strukturell weiter befördert.

Das Ende 2011 entstandene Netzwerk „Cultural Heritage“, ein großflächiger Verbund über universitäre Grenzen hinaus, hat sich in der nationalen Wissenschaftslandschaft etabliert. Die Sprecher Burkhard Schnepel und Wolfgang Schenkluhn vertreten die begründenden Zentren ZIRS bzw. Europäisches Romanik Zentrum (ERZ), ein An-Institut der Martin-Luther-Universität. Im November waren Vertreter des Netzwerks zu einem vom DAI organisierten ersten „Kooperationstreffen Denkmalpflege“ in Berlin als wichtige Partner eingeladen. Anfang des Jahres wird sich das Netzwerk mit einer eigenen Homepage präsentieren.

Im Forschungskontext *Kulturerbe im Zeitalter des Massentourismus* wurden die Ergebnisse des internationalen Symposiums (Februar 2011 am ZIRS) sowie des Panels „Kultur“ all inclusive der DGV-Tagung „Wa(h)re Kultur?“ (September 2011 in Wien) von mir und dem ZIRS-Mitarbeiter Dr. Felix Girke sowie Dr. Eva-Maria Knoll (Österreichische Akademie der Wissenschaften Wien) zur Publikation im Transcript Verlag eingereicht. Nach der Ablehnung des Vorantrags auf Einrichtung einer interdisziplinären Forschergruppe bei der DFG wird in Zusammenarbeit mit Prof. Anton Escher (Geograph an der Universität Mainz mit Schwerpunkt Tourismusforschung; Mitglied im Beirat des ZIRS) ein neuer Antrag in kleinerem Format diskutiert.

Im Rahmen neu definierter Möglichkeit institutioneller Anbindung soll das „Zentrum für Polen-Studien“, das am 12. Dezember feierlich eröffnet wird, dem ZIRS assoziiert werden. Die Kommission unter der Leitung der „Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit“ hat dem in Kooperation der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena gestellten Antrag auf eine Anschubfinanzierung den Zuschlag gegeben. Die Neufassung der Satzung des Zentrums, die die regionale Erweiterung über Orient, Afrika und Asien hinaus ermöglicht und die personelle Mitgliedschaft und institutionelle Assoziierung neu regelt, wurde auf den Weg gebracht.

Im Zusammenhang mit dieser inhaltlichen und strukturellen Öffnung stehen auch personelle Veränderungen in den Gremien. Im Direktorium begrüßen wir Prof. Michael Müller als Vertreter des Faches Osteuropäische Geschichte sowie Prof. Alfred Schäfer vom Institut für Pädagogik, als neue Beirätin die Leipziger Ethnologin Prof. Ursula Rao. Den ausgeschiedenen Direktoren Prof. Gunnar Brands (Orientalische Archäologie) und Prof. Walter Thomi (Wirtschaftsgeographie) sowie der Beirätin Prof. Birgit Schäbler (Westasiatische Geschichte, Universität Erfurt) sprechen wir für ihre langjährige und konstruktive Mitwirkung hier nochmals unseren Dank aus.

Einen weiteren personellen Wechsel gab es im VWStiftung-geförderten Projekt „Genealogy and History: collective identities in independent Kyrgyzstan“ zu verzeichnen. Die Stipendiatin Dr. Svetlana Jacquesson trat am 01. August die Stelle als Direktorin am Central Asian Studies Institute, American University of Central Asia, Bishkek/Kirgistan an. Für die letzte Projektphase konnten wir Dr. Nathan Light, ehemaliger Mitarbeiter am MPI für ethnologische Forschung, gewinnen.

Nicht zuletzt im Bereich der Institutspublikationen wird der regionalen Erweiterung Rechnung getragen. Die neue Reihe *Schriften des Zentrums für Interdisziplinäre Regionalstudien*, herausgegeben vom Direktorium des ZIRS, erscheint im Universitätsverlag Halle-Wittenberg. Sie dient als Publikationsforum für Forschungsaktivitäten in den Kultur- und Geisteswissenschaften und löst die *Orientalwissenschaftlichen Hefte* ab, die seit ihrem ersten Erscheinen im Jahr 2001 zweiunddreißig Veröffentlichungen hervorgebracht haben. Die neue Schriftenreihe setzt die *Hefte* mit veränderten redaktionellen Prämissen und inhaltlichen Vorgaben aber auch gewissermaßen fort.

Burkhard Schnepel 11.12.2012

## I. Forschungsk Kooperationen und Netzwerke

---

### 1. Laufende Drittmittelprojekte

#### **1.1 *Genealogy and History: Collective Identities in Independent Kyrgyzstan***

01.06.10-31.05.2013

*Projektleiter:* Prof. Dr. Burkhard Schnepel (ZIRS)/ Prof. Dr. Jürgen Paul (Orientalisches Institut)

*Externe Beratung:* Prof. Dr. Ildikó Bellér-Hann (Department of Cross-Cultural and Regional Studies, Universität Kopenhagen)

*Projektmitarbeiter:*

Dr. Svetlana Jacquesson, 01.06.2010-31.07.2012

Dr. Nathan Light, seit 01.08.2012

*Förderung:* VolkswagenStiftung, Förderprogramm: "Between Europe and the Orient – A Focus on Research and Higher Education in/on Central Asia and the Caucasus"

#### In Vorbereitung

22.- 23.02.2013 Workshop "History Making in Central and Inner Asia"

Ort: Zentrum für Interdisziplinäre Regionalstudien

Organisation: Dr. Svetlana Jacquesson (American University of Central Asia, Bishkek, Kyrgyzstan)  
Dr. Ildikó Bellér-Hann (Universität Kopenhagen)

#### **1.2 *After the Survivors: Performing the Holocaust and the Jewish Past in the New Yad Vashem Museum and in the Jewish Museum, Berlin***

01.01.2009-31.12.2011

*Projektleiter:* Prof. Dr. Burkhard Schnepel (ZIRS)

*Projektmitarbeiter:* Dr. Jackie Feldman (Ben-Gurion University of the Negev, Israel, Department of Sociology and Anthropology), Dr. Anja Peleikis (MLU, Seminar für Ethnologie), Prof. Dr. Burkhard Schnepel (ZIRS)

*Förderung:* German Israeli Foundation (GIF)

## In Vorbereitung

08.-11.01.2013 Konferenz „Performance – Memory – Museum: Commemorating the Past in a Contested Present“

Ort: Ben-Gurion University of the Negev, Beer-Sheva/Israel

Organisation: Dr. Jackie Feldman (Ben-Gurion University of the Negev)  
Dr. Anja Peleikis (MLU, Seminar für Ethnologie)

## **2. Forschungsverbund**

**ZIRS-Initiativgruppe: *Kulturerbe im Zeitalter des Massentourismus***

<http://www.zirs.uni-halle.de/arbeitskreise-kulturerbe-im-zeitalter-des-massentourismus.php>

### **2.1. Initiativgruppe zum Thema „Reisen in die Vergangenheit: Kulturerbe und Tourismus im Fokus gegenwartsbezogener und historischer Forschungen“ (Arbeitstitel)**

11. Dezember: Diskussion eines Verbundantrags unter der Leitung von Prof. Dr. Burkhard Schnepel (Seminar für Ethnologie, MLU) und Prof. Dr. Anton Escher (Geographisches Institut, Universität Mainz).

Die geplante Forschergruppe will die wechselseitigen Abhängigkeiten von „Kulturerbe“ und „Tourismus“ anhand konkreter Fallbeispiele aus unterschiedlichen Regionen der Welt veranschaulichen. Dabei wird zugleich eine vernachlässigte und besonders in ihrer Interdisziplinarität und regionalen Vielfalt innovative Perspektive auf den globalen Wirtschaftszweig Tourismus eröffnet. Das Verbundprojekt geht der Kernfrage nach, wie sich Kultur verändert oder gar erst als Gegenstand konstituiert, wenn sie zur Ware für den touristischen Konsum mutiert. Es untersucht auch, welche Auswirkungen die damit einhergehende Kommodifizierung von Authentizität auf die diversen Kulturträger hat. Führt das Darbieten von Kultur auf dem globalen Tourismusmarkt notwendigerweise zu einer sinnentleerten Folklorisierung, oder entstehen in den touristischen Kontaktzonen auch Möglichkeiten des „empowerment“ zur Bewahrung oder Aneignung von Kultur für lokale Akteure? Auf einer weiterreichenden Ebene eröffnet das angestrebte Verbundprojekt neue Wege, gegenwartsbezogene und historische Fächer mit ihren jeweiligen Herangehensweisen und Fragestellungen zusammenzuführen.

## 2.2 Veröffentlichung (erscheint März 2013)

Sammelband im transcript-Verlag, Hg. Burkhard Schnepel, Felix Girke, Eva-Maria Knoll (Hg.): *Kultur all inclusive. Identität, Tradition und Kulturerbe im Zeitalter des Massentourismus.*

<http://www.transcript-verlag.de/ts2089/ts2089.php>

## 2.3 Gastvorträge

**24. Mai: Dr. Jackie Feldman** (Ben Gurion University of the Negev, Beer-Sheva)

*Tour Guiding as Identity Praxis: (Self-)Seducing Performances in the Holy Land*  
*Kurze Inhaltsangabe:* Christian pilgrimages to the Holy Land are often guided by Jewish-Israeli tour guides. In visiting charged spaces of storied sites, and within the environmental bubble of the guided tour, deep-rooted Christian understandings of Judaism and Jewish understandings of Christianity surface and interact, sometimes in surprising ways. While guides specialize in telling seductive stories of the sites, they are often caught up in their own performances in ways that affect them outside the frame of the tour. Through interviews with guides, observations of group tours and his own experience as a tour guide, Jackie Feldman traces how guiding performances for Christians both reflect and shape guides' Jewish identities. He also documents the rituals and rhetorics they practice to protect themselves against the consequences of religious seduction. The analysis should demonstrate the utility, as well as the limitations, of the dramaturgical frame for the analysis of pilgrimage.

**18. Oktober: Prof. em. Dr. Alfred Tremel** (Hamburg)

*Heilige Berge. Zur Kulturethologie eines Mysteriums*  
*Kurze Inhaltsangabe:* Was Berge sind, weiß jeder; was das Heilige ist, ist schon schwerer zu verstehen. Ein paar „Heilige Berge“ mag der eine oder Andere vielleicht aufzählen können. Aber was ist das eigentlich? Und wozu sind sie gut? Der Referent geht diesen Fragen mit Hilfe einer funktionalistischen Analyse nach und sucht eine kulturethologisch überzeugende Antwort, die Raum gibt, in einer säkularen Welt nach funktionalen Äquivalenten Ausschau zu halten. Deshalb wird zunächst versucht, die Attribution des „Heiligen“, als dem „Kern“ religiöser Welterfahrung, auf die Spur zu kommen, um dann die Funktion „heiliger“ Gegenstände zu bestimmen.

### 3. Kooperationen und Netzwerke

#### 3.1 Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien

12. Dezember: Festveranstaltung zur feierlichen Vertragsunterzeichnung zur Gründung des Zentrums auf Einladung der Botschaft der Republik Polen in Berlin, der Polnischen Akademie der Wissenschaften, der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit sowie den Universitäten Halle und Jena.

#### **Programm**

##### **Musikalischer Auftakt**

Moderation: Prof. Dr. Michael G. Müller

##### **Begrüßung Prof. Dr. Udo Sträter**

*Rektor der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg*

##### **Grußwort Cornelia Pieper (angefragt)**

*Staatsministerin im Auswärtigen Amt*

##### **Grußwort Andrzej Szyka**

*Geschäftsträger a. i. der Republik Polen in der Bundesrepublik Deutschland*

##### **Festvortrag**

**„Ost und West. Nord und Süd. Der europäische Himmelsrichtungsstreit“**

*Prof. Dr. Wolf Lepenies, Permanent Fellow (em.), Wissenschaftskolleg zu Berlin*

##### **Musikalischer Zwischenruf**

##### **Grußwort der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit**

##### **Feierliche Unterzeichnung des Stiftungsvertrages für das Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien**

##### **Grußwort Prof. Dr. Rita Süßmuth**

*Vorstandsvorsitzende der Deutsch-Polnischen Wissenschaftsstiftung*

##### **Grußwort Dr. Randolph Oberschmidt**

*DAAD, Referatsleiter Moldau, Rumänien, Ukraine, Länderübergreifende Programme Osteuropa*

##### **Verleihung Förderpreis und Auszeichnungen 2012**

durch Prof. Dr. Robert Traba, Direktor des Zentrums für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften

##### **Musikalischer Ausklang**

Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg sowie die Friedrich-Schiller-Universität Jena haben sich gemeinsam das Ziel gesetzt, die über zwei Jahrzehnte gewachsenen Kapazitäten in Forschung und Lehre über sowie Kooperationen mit Polen systematisch zusammenzuführen, den Polenstudien im Rahmen interdisziplinärer *area studies* eine institutionelle Grundlage zu geben und sie damit langfristig zu verstetigen. Ausgehend von der Slawistik und der

Geschichte soll in Zusammenarbeit mit weiteren Fächern, insbesondere der Soziologie, der Theologie, der Rechtswissenschaft, der Politikwissenschaft und der Ethnologie, ein leistungsfähiger und international sichtbarer regionalwissenschaftlicher Verbund geschaffen werden. Kern dieser Bestrebungen ist die Einrichtung eines Masterstudienganges „Interdisziplinäre Polen-Studien“. Das „Zentrum für Polenstudien“ soll organisatorisch und räumlich beim „Zentrum für interdisziplinäre Regionalstudien“ (ZIRS) angesiedelt werden.

*Förderung:* Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit, DAAD, Deutsch-Polnische Wissenschaftsstiftung

*Kontakt:* Prof. Michael G. Müller (Osteuropäische Geschichte, MLU)

## Informationsdienst Wissenschaft

Pressemitteilung

**Universitäten Halle-Wittenberg und Jena richten Zentrum für Polenstudien ein**

Corinna Bertz Pressestelle

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

16.03.2012 14:26



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

**Eine Auswahlkommission unter Leitung der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit hat entschieden, den Zuschlag für die Einrichtung eines Zentrums für Polenstudien an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) und die Friedrich-Schiller-Universität Jena zu vergeben. Neben der Stiftung fördern der Deutsche Akademische Austauschdienst und die Deutsch-Polnische Wissenschaftsstiftung das Vorhaben. An der MLU ist die Freude groß. Sie wird in Verbindung mit dem Zentrum für interdisziplinäre Regionalstudien einen entsprechenden Lehrstuhl einrichten.**

„Zahlreiche Institute der Martin-Luther-Universität pflegen seit vielen Jahren gute Beziehungen zu polnischen Partnern. Mit fünf Hochschulen haben wir Kooperationsverträge geschlossen. Ich freue mich, dass diese Aktivitäten durch die Entscheidung der Stiftung für die deutsch-polnische Zusammenarbeit belohnt und unterstützt werden“, sagt Prof. Dr. Udo Sträter, Rektor der MLU. „Hervorzuheben ist natürlich auch, dass die Kooperation der Universitäten Halle-Wittenberg und Jena damit erneut Früchte trägt.“

„Die Friedrich-Schiller-Universität mit ihren traditionsreichen Beziehungen in den Osten wird um einen wichtigen Baustein reicher durch das neue Zentrum für Polenstudien, das unsere Stärken vom Kaukasus über den Balkan bis nach Osteuropa ausbaut. Gerade für die Slawistik und das exzellente Imre-Kertész-Kolleg mit seinen engen Beziehungen nach Polen wird eine noch breitere Basis geschaffen, die Forschung, Lehre und das Kooperationsklima weiter befruchten wird“, sagt Prof. Dr. Klaus Dicke, Rektor der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Die Förderung für das Polenstudien-Zentrum sieht vor, die Einrichtung eines Lehrstuhls und Forschungsvorhaben im interdisziplinären Verbund für drei bis maximal fünf Jahre zu bezuschussen. Von den Universitäten wird die Verstetigung des Zentrums nach Ablauf der Förderung erwartet.

Das neue Polenstudien-Zentrum wird am Zentrum für interdisziplinäre Regionalstudien in Halle angesiedelt sein. Die nach dem Historiker und Slawisten Alexander Brückner benannte Stiftungsprofessur wird im Fach Osteuropäische Geschichte eingerichtet. „Es handelt sich um eine vorgezogene Wiederbesetzung meiner Professur“, sagt der MLU-Historiker Prof. Dr. Michael G. Müller, der in vier Jahren emeritiert wird. „Das passt perfekt, denn über die Jahre ist bei uns ein starker Polen-Schwerpunkt entstanden.“ Aktuell gibt Müller ein Handbuch der Geschichte Polens heraus. Er ist deutscher Vorsitzender der Gemeinsamen Deutsch-Polnischen Schulbuchkommission der Historiker und Geographen, mit seinen Kollegen ist er Teil einer Projektgruppe, die ein deutsch-polnisches Schulbuch konzipiert.

Die Stiftereinrichtungen begründeten ihre Entscheidung damit, dass die Universitäten Halle-Wittenberg und Jena ein anspruchsvolles, interdisziplinär angelegtes Konzept modern verstandener area studies vorlegten. An der Endauswahl hatten zehn Universitäten teilgenommen.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Michael G. Müller, Professur für Osteuropäische Geschichte

Telefon: 0345 55 - 24280

E-Mail: michael.mueller@geschichte.uni-halle.de

Karoline Gil, Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit

### **3.2 Netzwerk „Cultural Heritage“ der MLU**

*Sprecher:* Burkhard Schnepel (ZIRS) und Wolfgang Schenkluhn (Europäisches Romanik Zentrum, ERZ).

03. Mai und 13. November: Netzwerksitzungen

17. November: Teilnahme der Netzwerkmitglieder François Bertemes, Helga Bumke, Wolfgang Schenkluhn und Burkhard Schnepel am „Kooperationstreffen Denkmalpflege“ auf Einladung des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI) in Berlin.

Das Netzwerk Cultural Heritage an der Martin-Luther-Universität wurde im Wintersemester 2011/12 begründet. Angedockt an zwei Forschungszentren (ZIRS sowie das Europäische Romanik Zentrum e.V.) werden hier bestehende Schwerpunkte und Expertisen sowie laufende wie auch geplante Projekte gebündelt. Das Netzwerk befasst sich eng mit dem vom Forschungsprofil der Universität fokussierten Thema „Kulturelles Erbe“, welches sowohl in seiner Engfassung als Bauerbe als auch in einer weiteren Konzeption verstanden wird: als etwas Neues, das seine Bedeutung, Funktion und Wirksamkeit im Hier und Jetzt besitzt bzw. entfaltet, sich aber dadurch auszeichnet, dass es Bezug nimmt auf Altes und Vergangenes, das entweder imaginiert wird oder tatsächlich existiert (hat) oder, zumeist, eine Kombination von historischen Gegebenheiten und gegenwartsbezogenen Imaginationen darstellt. In dieser dialektischen Interdependenz von Neu und Alt konstituiert das Phänomen „Kulturerbe“ ein Forschungsfeld, das in besonderer Weise dazu geeignet ist, gegenwartsbezogene und historische Wissenschaften zu Kooperationen und gemeinsamen interdisziplinären Forschungen zu verbinden.

Am Netzwerk sind bis jetzt die Fächer Archäologie, Kunstgeschichte, Geschichte, evangelische und katholische Theologie, Musikwissenschaft, Germanistik, Soziologie, Medienwissenschaften und Ethnologie beteiligt.

<http://www.zirs.uni-halle.de/arbeitskreise-netzwerk-cultural-heritage.php>

### **3.3 Arbeitskreis interdisziplinäre Jemen-Studien**

Der „Arbeitskreis interdisziplinäre Jemen-Studien“ wurde im Anschluss an das Forschungskolloquium „Dialog statt Disparität. Perspektiven der Jemen-Forschung in Zeiten des Umbruchs“ am Institut für Orientalistik der Universität Bamberg am 25. September 2012 gegründet und ist an das ZIRS angegliedert. Zu dem Symposium waren Vortragende unterschiedlicher Fachrichtungen eingeladen, interdisziplinäre Aspekte und Ansätze ihrer Forschung zu präsentieren und zu diskutieren. Der Arbeitskreis soll ein Forum für die interdisziplinäre Verständigung und Vernetzung und die Weiterentwicklung von Methoden für die interdisziplinäre Erforschung des Jemen bieten.

<http://www.zirs.uni-halle.de/arbeitskreise-jemen-studien.php>

## II Andere Aktivitäten

---

### 1. Gastprofessur Feldman, 03.05.-02.06. (in Kooperation mit dem Seminar für Ethnologie und dem MPI für ethnologische Forschung)

- Forschungsk Kooperation und Vortrag im Bereich *Kulturerbe im Zeitalter des Massentourismus* (s.o.)
- Forschungsk Kooperation im gemeinsamen Forschungsprojekt der German Israeli Foundation zum Thema Holocaust (s. o.)
- Beantragung eines Doktorandenaustauschs zwischen der Ben-Gurion-University in Beersheba, Israel und der Martin-Luther-Universität (Judaistik: Prof. G. Veltri; Arabistik/ Islamwissenschaft: Prof. R. Elger; Ethnologie: Prof. B. Schnepel) bei der Dr. Alexander und Rita Besser-Stiftung
- Lehre: Seminare zum Thema „Tourismus“

## 2. Publikationen

### 2.1 *Orientalwissenschaftliche Hefte*

OWH 29/2012, *Mitteilungen des SFB 13*

Roxana Kath, Michaela Rücker (Hrsg.): *Die Geburt der griechischen Weisheit oder: Anacharsis, Skythe und Griechen*

#### Informationsdienst

#### Wissenschaft

Pressemitteilung

„Die Geburt der griechischen Weisheit“ –  
Neuerscheinung aus Halle

Dipl.-Journ. Carsten Heckmann Pressestelle

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

16.07.2012 12:57



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

Anacharsis hat durch die antike und moderne Tradition eine Reihe von Charakterisierungen erfahren: Er ist ein Nomade vom Stamm der Skythen und damit das Gegenbild zu den sesshaften Griechen und Römern. Gleichzeitig wird er aber auch als Vertreter einer „nomadischen Weisheit“ betrachtet und gewürdigt, er wird sogar zum Vorbild des „einfachen Lebens“ stilisiert. Anacharsis ist nun die zentrale Figur eines neuen Sammelbandes in der Reihe „Orientalwissenschaftliche Hefte“, herausgegeben vom Zentrum für Interdisziplinäre Regionalstudien der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

„Die Geburt der griechischen Weisheit oder: Anacharsis, Skythe und Grieche“ lautet der Titel des Bandes, der zu den Mitteilungen des Sonderforschungsbereiches „Differenz und Integration“ zählt. Das Buch vereint die Beiträge einer im Oktober 2009 in Leipzig veranstalteten gleichnamigen Tagung unter den Themenfeldern „Weisheit“, „Nomaden“ und „Anacharsis“. Dabei bildet die Frage nach den Anfängen der griechischen Weisheit den wissens-theoretischen Rahmen. Zudem nehmen die Beiträge das selten untersuchte Konzept der nomadischen Weisheit in den Blick. Im Fokus stehen weiterhin die „Sieben Weisen“, eine Gruppe von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in der griechischen Antike (spätes 7. und 6. Jahrhundert v. Chr.), die insbesondere durch ihre Weisheitssprüche bekannt geworden sind.

Zu diesen wurde auch Anacharsis gezählt. Die Autoren versuchen, den Facetten seiner Persönlichkeit gerecht zu werden, indem sie Informationen der verschiedenen Quellengattungen zusammentragen und analysieren und so ein Bild des Skythen zeichnen, der über die Jahrhunderte hinweg fasziniert hat. Noch Joseph Beuys wählte sich beispielsweise Anacharsis zum Vorbild und nannte sich JosephAnacharsis ClootsBeuys.

„Die Geburt der griechischen Weisheit oder: Anacharsis, Skythe und Grieche“

Orientwissenschaftliche Hefte 29/2012

Mitteilungen des Sonderforschungsbereichs Differenz und Integration 13

Roxana Kath, Michaela Rücker (Hrsg.)

ISSN 1617-2469

226 Seiten

Preis: 14 Euro

OWH 30/2012

J. Thon, G. Veltri, E.-J. Waschke (Hrsg.): *Sprachbewusstsein und Sprachkonzepte im Alten Orient, Alten Testament und rabbinischen Judentum*

## Informationsdienst Wissenschaft

Pressemitteilung

### Sprache im Alten Orient, Alten Testament und rabbinischen Judentum – Neuerscheinung aus Halle

Dipl.-Journ. Carsten Heckmann Pressestelle

[Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg](http://www.ml.uni-halle.de)

16.07.2012 13:03



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

**Wer über Sprache nachdenken will, muss Abstand zu ihr gewinnen – und sollte gleichzeitig nicht aus dem Blick verlieren, dass sie nicht isoliert betrachtet, sondern vor allem im Kontext zwischenmenschlichen Handelns verstanden werden muss. Diesem Ansatz folgt der neue Sammelband „Sprachbewusstsein und Sprachkonzepte im Alten Orient, Alten Testament und rabbinischen Judentum“. Erschienen ist er in der Reihe „Orientwissenschaftliche Hefte“, herausgegeben vom Zentrum für Interdisziplinäre Regionalstudien der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.**

Das Nachdenken über Sprache ist in der europäischen Kultur eng verbunden mit einer starken, in der klassischen Antike begründeten linguistischen und sprachphilosophischen Tradition. Erst in neuerer Zeit sind die eigenen Weisen fremder Schriftkulturen erschlossen worden, über ihre Welt und den kommunizierenden Menschen in ihr nachzudenken. Auch für eine moderne europäische Lebenswelt ist der spezifische Zugang linguistischer „Laien“ gewinnbringend ins Blickfeld der Forschung gerückt worden. Der vorliegende Band beleuchtet dieses Problem, indem er nach Sprachbewusstsein in nichtklassischen Kontexten fragt und das untrennbare Nebeneinander von Bewusstheit und Vorbewusstheit, das notwendig jede Sprachlichkeit begleitet, in einschlägigen Texten beschreibt. Die im Titel miteinander verbundenen Bereiche Alter Orient, Altes Testament und rabbinisches Judentum ermöglichen dabei sehr verschiedene Einblicke.

„Sprachbewusstsein und Sprachkonzepte im Alten Orient, Alten Testament und rabbinischen Judentum“  
Orientwissenschaftliche Hefte 30/2012

Johannes Thon, Giuseppe Veltri, Ernst-Joachim Waschke (Hrsg.)

ISSN 1617-2469

248 Seiten

Preis: 12 EUR

Christoph Lange: *Beduinität und Authentizität im syrischen Fernsehrama. Eine medienethnologische Analyse am Beispiel der Serie Finğān ad-Dam*

## Informationsdienst Wissenschaft

Pressemitteilung

### Beduinität und Authentizität im syrischen Fernsehrama - Neuerscheinung aus Halle

Sarah Huke Pressestelle

[Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg](http://www.mlw.uni-halle.de)

30.11.2012 11:27



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT  
HALLE-WITTENBERG

**Die massenmediale Durchdringung des Alltagslebens ist ein globales Phänomen und stellt die sozialwissenschaftliche Forschung vor wichtige Fragen. Wie beeinflussen Technologien von Film und Fernsehen die Wahrnehmung der Umwelt? Oder bestimmt umgekehrt unsere soziokulturelle Wirklichkeit diese Technologien? In „Beduinität und Authentizität im syrischen Fernsehrama“ werden diese Fragen anhand der in der arabischen Welt äußerst populären Ramadan-Serien beantwortet. Erschienen ist die Monografie in der Reihe „Orientwissenschaftliche Hefte“, die vom Zentrum für Interdisziplinäre Regionalstudien der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) herausgegeben wird.**

„Im Zentrum der medienethnologischen Analyse steht das besondere Genre der Beduinenserien und die darin thematisierten Darstellungen beduinischer Lebenswirklichkeit und Geschichte“, erklärt Christoph Lange. Am Fallbeispiel der 2009 ausgestrahlten syrischen Fernsehserie *Finğān ad-Dam* (Ein Becher voll Blut) unternimmt der Autor anhand der Schlagwörter „Beduinität“ und „Authentizität“ eine Reise zu den an der Produktion beteiligten Akteuren, liefert eine inhaltsanalytische Betrachtung der Serie und versucht so, den Gründen des 2008 verhängten und später wieder aufgehobenen Ausstrahlungsverbots auf die Spur zu kommen.

„Die in Syrien unternommene Forschung widmet sich dem Komplex der Selbst- und Fremdrepräsentation arabischer Beduinen auf den Bühnen populärer Inszenierungen, die von der Nomadismusforschung bislang oft vernachlässigt wurden“, so Lange. Im Lichte der politischen Umbrüche und gewaltvollen Veränderungen des „arabischen Frühlings“ ist die hier unternommene Reise in das Milieu der syrischen Filmschaffenden und Intellektuellen nunmehr auch als ein Fragment der jüngsten Geschichte Syriens zu betrachten.

Mit dieser Monografie präsentiert Christoph Lange die Forschungsergebnisse seiner Magisterarbeit, die im Teilprojekt A 3 „Lebenswirklichkeit von syrischen Beduinstämmen“ im Rahmen des SFB 586 „Differenz und Integration“ (Universitäten Halle und Leipzig) verfasst wurde. Mit den sehr erfolgreichen Ausstellungen „Brisante Begegnungen“ und „Wahlverwandtschaften“ im Hamburger Museum für Völkerkunde fand der Sonderforschungsbereich nach zwölfjähriger Tätigkeit in diesem Jahr seinen Abschluss.

Christoph Lange:

*Beduinität und Authentizität im syrischen Fernsehrama. Eine medienethnologische Analyse am Beispiel der Serie Finğān ad-Dam*

Orientwissenschaftliche Hefte 31/2012, Mitteilungen des Sonderforschungsbereichs Differenz und Integration 14:

ISSN 1617-2469

XII + 126 Seiten, 9 Abb., z. T. farbig

Preis: 10,50 EUR

## In Vorbereitung

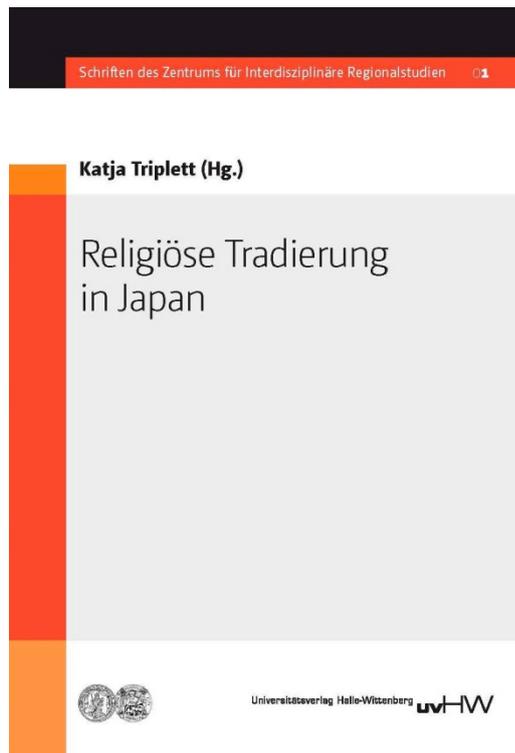
- Ralf Elger, Ute Pietruschka (eds.): *Marginal Perspectives on Early Modern Ottoman Culture: Missionaries, Travellers, Booksellers*
- *Mitteilungen des Sonderforschungsbereichs „Differenz und Integration“ 15:* C. Schubert, R. Kath und A. Kuhnert: *Geteilte Räume: Die kaiserlichen Domänen in Nordafrika als Kontaktzone zwischen Sesshaften und Nomaden*

## Büchertische, Tagungsmappen

- 15.–18.03. Leipziger Buchmesse
- 11.-13.07. „Magie im Islam: Zwischen Glaube und Wissenschaft“, Workshop am Lichtenberg-Kolleg, Georg-August-Universität Göttingen.
- 21.-22.09. „Turning point 1517. Literary Perspectives from the Eastern Mediterranean“, Johann-Wilhelm-Fück-Kolloquium zur Arabistik und Islamkunde. Organisation: Orientalisches Institut der MLU
- 17.11.11-20.05.12 „Brisante Begegnungen – Nomaden in einer sesshaften Welt“, Ausstellung des SFB 586 (Halle/Leipzig) im Hamburger Völkerkundemuseum

## 2.2 Schriften des Zentrums für Interdisziplinäre Regionalstudien

(hrsg. vom Direktorium des ZIRS; Universitätsverlag Halle-Wittenberg)



Band 1

Katja Triplett (Hg.):

*Religiöse Tradierung in Japan*

### In Vorbereitung

- Felix Girke, Susanne Epple (eds.): *Ethiopian Images of Self and Other*
- Gesine Foljanty-Jost, Momoyo Hüstebeck (Hg.): *Bürger und Staat in Japan*

## 2.3 Außerhalb der Reihen

### Im Druck

Hussain Ali Akkash und Moin Ahmad Abu Saif: Arabische Übersetzung von:  
Ludmila Hanisch: *Ausgegrenzte Kompetenz. Porträts vertriebener Orientalisten  
und Orientalistinnen 1933-1945*. Orientwissenschaftliches Zentrum der MLU  
2001. Wataniyya Verlag, Libanon.

### III Wissenschaftliche Mitarbeiter (weitere Aktivitäten)

---

**Dr. Felix Girke, wiss. Mitarbeiter**

**(Elternzeit 01.05.-31.07.2012)**

#### **Forschung**

-- Heritage und Tourismus in Yangon, Myanmar

-- Themenkomplex „Kulturerbe im Zeitalter des Massentourismus“

#### **Vorträge**

25.02.: „Ironic Certainty and Ontological Uncertainty: Deferring Power in Kara, Southern Ethiopia“. Power, Rhetoric, and Political Culture: The Texture of Political Action. The Fifth Rhetoric Culture Conference, Northwestern University, Evanston/IL, USA.

31.10.: „Over the Hills and Far Away – the Art of Not Being Governed in Ethiopia“. 18th International Conference of Ethiopian Studies, Dire Dawa, Äthiopien.

#### **Publikationen**

##### ***Sammelbände***

-- (erscheint März 2013) Schnepel, Burkhard, Felix Girke und Eva-Maria Knoll (Hg.), *Kultur all inclusive. Identität, Tradition und Kulturerbe im Zeitalter des Massentourismus*. Bielefeld: transcript.

-- (in Vorbereitung) Girke, Felix and Susanne Epple (eds.), *Ethiopian images of self and other*. Schriften des Zentrums für Interdisziplinäre Regionalstudien, Band II.

##### ***Buchkapitel***

Metaphors of the Moguji. Self-defining othering in Kara political speech. In: Epple, Susanne and Felix Girke (eds.), *Ethiopian images of self and other*. Schriften des Zentrums für Interdisziplinäre Regionalstudien. (in Vorbereitung)

## **Rezensionen**

-- Märchenstraßen – Lebenswelten. Zur kulturellen Konstruktion einer touristischen Themenstraße (Dorothee Hemme), Münster: Lit. <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2012-4-117>

-- 'Heritage tourism in Southeast Asia' (Hitchcock/King/Parnwell, eds.). In: *Internationales Asienforum/International Quarterly for Asian Studies* 42 (3/4) 2011: 390.

## **Dr. Hanne Schöning, wiss. Mitarbeiterin**

### **Forschung**

-- Pflanzliche Heilmittel im Jemen (jemenitische medizinische Manuskripte der Bibliothek in Tarim/Wadi Hadramaut und aktuelle Praxis in den südlichen und östlichen Provinzen).

-- Pflanzliche Heilmittel bei Ibn Sina (Kooperation mit Prof. Dr. Ingrid Hehmer, Wissenschaftsgeschichte, Ryerson University, Toronto)

-- Salzpflanzen der Arabischen Halbinsel (Kooperation mit Dr. Heike Heklau, Institut für Geobotanik, MLU)

-- Magische Instrumente im Jemen

### **Vorträge**

11.-13.07.: „Magische Steine im magischen Kreis.“ Workshop *Magie im Islam: Zwischen Glaube und Wissenschaft*. Lichtenberg-Kolleg, Georg-August-Universität Göttingen.

25.09.: „Kooperation von Geistes- und Naturwissenschaften in der Jemen-Forschung“. Workshop *Dialog statt Disparität. Perspektiven der Jemen-Forschung in Zeiten des Umbruchs*. Seminar für Arabistik, Universität Bamberg.

## **Publikationen**

### ***Sammelband***

Ingrid Hehmeyer, Hanne Schönig, (eds.) with collaboration by Anne Regourd: *Herbal Medicine in Yemen. Traditional Knowledge and Practice, and Their Value for Today's World* (Islamic History and Civilization 96; Leiden: Brill).

### ***Buchkapitel***

--Hanne Schönig, Ingrid Hehmeyer: Introduction, in: Ingrid Hehmeyer, Hanne Schönig, (eds.) with collaboration by Anne Regourd, *Herbal Medicine in Yemen*, 1-6.

--Der Imam als Schlichter, in: Rüdiger Fikentscher, Angela Kolb (Hrsg.), *Schlichtungskulturen in Europa*. Halle (Saale): mdv, 71-84.

### ***Übersetzung***

(eingereicht): Titelei, Inhalt, Danksagung, Vorwort, Einleitung von: Anne Regourd (Hrsg.): *Les papiers du manuscrit arabe*. (Das Papier arabischer Handschriften. Anthologie übersetzter Fachartikel). Sanaa: CEFAS, DAI.

## **Lehre**

09.01.: Vorlesung „Nutzpflanzen der Tropen und Subtropen“ (mit Dr. Heike Heklau, Institut für Geobotanik): Räuchermittel/ Harze

**Dr. Svetlana Jacquesson, Stipendiatin im VW-Projekt (s. I.1.) 01.06.-31.07.2012**

## **Forschung**

Genealogy and History: collective identities in independent Kyrgyzstan

## **Vorträge**

28.09.: "'Formal' and 'Informal' Central Asia: Institutions, Identities and Discourses" (Introductory Remarks). Second Annual Conference of the Central Asian Institute. American University of Bishkek, Bishkek, Kyrgyzstan.

21.10.: "History Production at the Crossroads of the 'European Path' and the 'Kyrgyz Path'". *Actions and Models of Today's Political States*. Thirteenth Annual Conference of the Central Eurasian Studies Society. Bloomington, IN, USA.

27.11.: "Central Asia as a research area: past and present". *Central Asia Fulbright Research Workshop*. Bishkek, Kyrgyzstan.

28.11.: "How to do competitive and authoritative research on Central Asia". *Central Asia Fulbright Research Workshop*. Bishkek, Kyrgyzstan.

## **Publikationen**

### ***Sammelband***

Jacquesson, Svetlana and Ildiko Beller-Hann (eds.): *Local History as an Identity Discipline*. Special issue of *Central Asian Survey*, 31/3, 2012.

### ***Artikel in Zeitschriften***

-- Jacquesson, Svetlana and Ildiko Beller-Hann, Introduction: Local History as an Identity Discipline. *Central Asian Survey*, 31/3, 2012, 239-249.

-- From Clan Narratives to Clan Politics. *Central Asian Survey*, 31/3 (2012) 277-292.

-- The Time of Dishonour: Land and Murder under Colonial Rule in the Tian Shan. *Journal of the Economic and Social History of the Orient*, 55 (2012) 1-24.

**Dr. Nathan Light, Stipendiat im VW-Projekt (s. I.1.) seit 01.08.2012**

## **Forschung**

Genealogy and History: collective identities in independent Kyrgyzstan

## **Vorträge**

24.11.: „A De-civilizing Process? Towards a Figural Analysis of Kyrgyz Marriage by Capture.“ Panel „Kinship Concepts in mobility Approaches“, Figurations of Mobility Conference, CrossRoads Asia Project, Humboldt University 22-24.11.2012, Berlin.

## **Publikationen**

### ***Buchkapitel***

"Muslim Histories of China: Historiography across Boundaries in Central Eurasia", in: Zsombor Rajkai and Ildikó Bellér-Hann (eds.), *Frontiers and Boundaries: Encounters on China's Margins*. Wiesbaden, 151-176.



